

## ARBEITSPAKET 2

### Psychosoziale Versorgungssituation (ELSA-PV)

Die **Hochschule Merseburg** untersucht bundesweit die psychosoziale Versorgungssituation für ungewollt Schwangere. Das Teilprojekt nimmt dafür die Strukturen, Erfahrungen und das Handeln von Fachkräften und Verbänden in den Blick. Sie werden als Rahmenbedingungen für die individuellen Erfahrungen und das Erleben ungewollt Schwangerer analysiert. Mit Hilfe von Expert\*innen-Gesprächen und einer Online-Befragung werden bestehende Unterstützungsangebote identifiziert und systematisch dargestellt. Zudem werden digitale Informationen für ungewollt Schwangere untersucht. Schließlich werden die so gewonnenen Erkenntnisse zusammengeführt und mit und von Expert\*innen diskutiert und bewertet.

Ausführliche Informationen zum Forschungsprojekt ELSA unter

[www.elsa-studie.de](http://www.elsa-studie.de)

## ARBEITSPAKET 3

### Medizinische Versorgungssituation zum Schwangerschaftsabbruch (ELSA-MV)

Die **Hochschule Fulda** untersucht die medizinische Versorgungslage insbesondere zum Schwangerschaftsabbruch. Dazu werden die regionale Verteilung der bestehenden Versorgungsangebote, die eingesetzten Behandlungsmethoden und die Angebote zur Vor- und Nachsorge beleuchtet. Es wird geprüft, welche Faktoren die Anzahl und Qualität der Versorgungsangebote beeinflussen. Dafür werden Strukturdaten ausgewertet, Expert\*innen befragt und die Versorgung aus der Sicht von Ärzt\*innen und betroffenen Frauen betrachtet. Ziel des Teilprojekts ist es, bundesweit die medizinische Versorgungssituation zum Schwangerschaftsabbruch darzustellen und die Gründe für bestehende Versorgungsunterschiede zu ermitteln, um in Folge ggf. Empfehlungen für die Verbesserung der Versorgungsangebote zu erarbeiten.

**Kontaktdaten ELSA**  
[www.elsa-studie.de](http://www.elsa-studie.de)  
[elsa-studie@hs-fulda.de](mailto:elsa-studie@hs-fulda.de)

**Projektlaufzeit**  
01.11.2020 bis 31.10.2023

**Koordination des Gesamtprojekts:**  
Prof. Dr. Daphne Hahn  
Hochschule Fulda  
[daphne.hahn@pg.hs-fulda.de](mailto:daphne.hahn@pg.hs-fulda.de)

**Weitere Projektbeteiligte:**  
Prof. Dr. Cornelia Helfferich  
Evangelische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Maika Böhm  
Hochschule Merseburg

Prof. Dr. Petra Brzank  
Hochschule Nordhausen

Prof. Dr. Christine Knaevelsrud  
Freie Universität Berlin

Dr. Silvia Krumm  
Universität Ulm

Foto: © www.MUVS.org, Wien  
Fotografin:  
Christina Lag-Schröckenstein

## Erfahrungen und Lebenslagen ungewollt Schwangerer – Angebote der Beratung und Versorgung (ELSA)



[www.elsa-studie.de](http://www.elsa-studie.de)

 **ELSA** | Erfahrungen und Lebenslagen ungewollt Schwangerer - Angebote der Beratung und Versorgung

## Das Gesamtprojekt ELSA

Eine ungewollt eingetretene Schwangerschaft ist eine besondere Situation im Leben einer Frau. Das Projekt ELSA erforscht, was den Umgang mit einer ungewollten Schwangerschaft maßgeblich beeinflusst.

Das Forschungsvorhaben untersucht, wie sich Beratung, Unterstützung und Versorgung auf das Erleben ungewollter Schwangerschaften, die ausgetragen oder abgebrochen wurden, auswirken. Ausgangspunkt der Studie sind internationale Forschungsergebnisse, nach denen bereits bestehende schwierige Lebensumstände für ungewollt Schwangere belastend sind und nicht die ausgetragene oder abgebrochene Schwangerschaft selbst.

Die medizinischen und psychosozialen Versorgungsangebote werden aus Sicht von betroffenen Frauen und Fachkräften untersucht. Dazu werden auch regionale Unterschiede in den Blick genommen.

Die Ergebnisse der ELSA-Studie sollen dazu beitragen, die Versorgungslage für ungewollt Schwangere in Deutschland möglichst flächendeckend darzustellen und Unterstützungs- und Versorgungsleistungen zu verbessern.

## Die ELSA-Teilprojekte



## ARBEITSPAKET 1

### Ungewollte Schwangerschaften – Folgen, Bewältigung und Bedarf. Statistische und qualitative Analysen unter Einbezug betroffener Männer (ELSA-FoBeBe)

Der **Standort Freiburg** koordiniert die repräsentative Online-Befragung von Frauen mit ausgetragenen und abgebrochenen Schwangerschaften inklusive einer Wiederholungsbefragung nach einem Jahr. Die Erhebungen, an denen auch die Hochschule Fulda beteiligt ist, sollen Aussagen zu Lebenslagen, Erfahrungen und Bewältigungsprozessen ungewollt Schwangerer liefern. Ziel ist es, Erkenntnisse zu Belastungen und Unterstützungsbedarfen aus Sicht der Beteiligten zu gewinnen. Dazu werden die Ergebnisse der Befragung von Frauen mit ausgetragener bzw. abgebrochener Schwangerschaften miteinander verglichen. Ein Fokus liegt auf Belastungen und Verarbeitungsprozessen als Paargeschehen. Hierfür werden vertiefende Interviews mit Frauen und ihren Partnern ausgewertet, um Unterstützungsangebote in der gesundheitlichen Versorgung für Paare und Männer weiterzuentwickeln.

### Vulnerable Gruppen (ELSA-VG)

Die **Hochschule Nordhausen** untersucht die Perspektive von Frauen\*, die aufgrund ihrer Lebenssituation mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sein können. In den Blick genommen werden migrierte, geflüchtete und/oder illegalisierte Frauen\* sowie Frauen\*, die zum Zeitpunkt der ungewollten Schwangerschaft Gewalt in ihrer Partnerschaft erfahren haben. Ziel dieses Teilprojektes ist es, die individuellen Ressourcen und Lebenslagen ungewollt Schwangerer zu erfassen. Davon ausgehend sollen Versorgungslücken aufgedeckt und Empfehlungen für das psychosoziale und medizinische Unterstützungssystem abgeleitet werden.

### Traumatisierte Frauen (ELSA-VG-T)

Die **Freie Universität Berlin** erforscht das Zusammenspiel zwischen traumatischen Erfahrungen, dem psychobiologischen Stresssystem und der psychischen Gesundheit von Frauen nach einer ungewollten Schwangerschaft. Es wird untersucht, ob und wie sich traumatische Erfahrungen auf das psychische Wohlbefinden nach einer ungewollten Schwangerschaft auswirken. Die klinisch-psychologische Diagnostik erfolgt durch Fragebögen und Interviews. Zur Erforschung der biologischen Prozesse wird eine Haar-Analyse durchgeführt, welche Aufschluss über die Produktion des Stresshormons Cortisol während und nach der ungewollten Schwangerschaft gibt.

### Ungewollte Schwangerschaften bei Frauen mit psychischen Belastungen (ELSA-PSY)

Das **Forschungsteam an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II der Universität Ulm** beschäftigt sich mit ungewollten Schwangerschaften bei Frauen mit psychischen Belastungen. Dabei werden zunächst die psychischen Belastungen von Frauen mit ungewollten Schwangerschaften sowie damit zusammenhängende Lebensumstände erhoben. Darauf aufbauend werden vertiefende Interviews mit den teilnehmenden Frauen geführt. Ziel des Teilprojektes ist es, die komplexen Lebenslagen und den Umgang mit einer ungewollten Schwangerschaft sowie die spezifischen Unterstützungsbedarfe psychisch belasteter Frauen besser zu verstehen.